

machte. Es würde meines Bedünkens vollkommen überflüssig sein, diese verschiedenen Perioden am Werke selbst im Detail nachzuweisen, denn dieser Nachweis hätte nur dann Werth, wenn er von einer vollständigen Aufnahme der Zeichnungen begleitet wäre. Wer aber die beiliegende Kupfertafel einigermaßen aufmerksam betrachtet, der wird auch auf derselben die späteren Zuthaten deutlich erkennen. Dahin gehören z. B. das obere, zierliche hohe Ornament mit den Lilien, und das untere sehr elegant gearbeitete Renaissance-Ornament zwischen den Engelsköpfen, welche mit Medaillons verziert sind, auf denen sich die Inschrift: *Ecce ancilla Domini, Ave gratia plena u. s. f.* finden. Zur Vermeidung von Irrthümern bemerken wir auch, dass die vier Wappen in dem Ornamente, welches die Inschrift umfasst, in den kleinen Vierecken die Lilien von Anjou enthalten, diese aber in der Ausführung weggeblieben sind, weil sie ganz undeutlich geworden wären.

Schliesslich geben wir eine Reihe vermischter Nachrichten über mittelalterliche Monumente Zaras, welche an und für sich eine gewisse Bedeutung haben.

1. Zuerst erwähnen wir der Vorstellung am Tympanon einer Kirche, welche den Erzengel Michael mit der Seelenwage im Kampfe mit dem Teufel (Taf. XIII, Fig. 1) vorstellt. Vorstellungen ähnlicher Art, welche mit der weit ausgebildeten Symbolik der mittelalterlichen Kunst im genauen Zusammenhange stehen, sind in Dalmatien so selten, dass es sicher interessant ist, dieselbe auf einem ziemlich gut gearbeiteten Relief von grösseren Dimensionen zu finden. Das Werk selbst scheint der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts anzugehören.

2. In Zara haben sich auch einige wenige kleinere byzantinische Kuppelbauten erhalten, wie die Kirche des heiligen Veit, San Vito. Sie gehört zu den unscheinbarsten Kirchlein, die es gibt, und wird gegenwärtig als Magazin benützt. Aehnliche Kirchlein scheinen mehrfach vorhanden gewesen zu sein; in dem benachbarten Nona werden wir zwei finden, nämlich die von San Niccolò und Santa Croce. Ein ebenfalls interessantes Kirchlein ist Santa Domenica, die keine Kuppelkirche wie die oben erwähnte ist, sondern eine ganz kleine Basilica im byzan-